

Dr. Karl-Wilhelm Hirsch

als Vorsitzender der FDP Würselen

Würselen, den 07.07.2003

Das „Schild Linden-Neusen“ zieht Kreise

Als meine Frau und ich uns in einem Leserbrief als Quadratprovinzler aus Linden-Neusen bezeichneten und ein Schild nach Linden-Neusen am Lindener Kreisel gefordert haben, ahnten wir nicht, dass es einen „Druck von der Straße“ geben könnte. Nicht nur, dass wir jetzt häufig mit „Ach, da kommen ja die Quadratprovinzler“ begrüßt werden.... Man fragt uns auch immer häufiger, warum wir diese Forderung nicht über unser Engagement in der FDP in den Rat bringen.

Ich möchte das kurz erläutern. Die FDP Würselen steht mit Mann und Maus dahinter, die „Provinzen“ von Würselen zu fördern. Würselen lebt von seinen alten Dörfern, von Tradition und Brauchtum. Sie sind typisch Würselen. Und sie leben, wie die Jungenspiele und die Sport- und Kulturvereine es immer wieder deutlich machen. Aber sie leben auch häufig aneinander vorbei. Dass gilt insbesondere, wenn die Geschäftszentren gegeneinander ausgespielt werden. Die Würselener Politik hat dem nie wirklich Rechnung getragen. Das Stadtmarketing beispielsweise hätte genau hier ansetzen müssen. Es hätte Würselen eine Identität geben müssen, das Gesicht einer modernen Stadt mit Tradition. Dieses unverwechselbare Gesicht zu formen ist das langfristige Ziel der FDP. Da ist ein Schild „Linden-Neusen“ nur eine Facette des Tagesmakeup, nur Schminke. Wir wollen aber ein Peeling.

Soll sagen, der in ganz Würselen aufgestellte Schilderwald ist unsystematisch, wirkt zufällig und ist insgesamt dem Gast wenig hilfreich. Aber nicht nur Schilder sind wichtig. Auch andere Elemente des Stadtbildes können dazu genutzt werden zu sagen, Gast hier bist Du in Morsbach, in Euchen, in Scherberg, in Oppen oder auch in Linden-Neusen, und Du bist sowieso in Würselen, der Stadt der Jungenspiele.

Nachschlag: Wenn sich in Linden-Neusen genügend Bürger finden, die das Schild am Kreisverkehr bezahlen, meine Frau und ich sind dabei. Es wird aber ein interessanter Tanz mit der Verwaltung und den Vorschriften. Aber wer tanzt nicht gerne hier in der Provinz.